

KTQ- Strukturerhebungsbogen

Version 4.2

inklusive der Anforderungen des strukturierten Qualitätsberichtes
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Basisteil	3
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	14
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	37
C Qualitätssicherung	42
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	42
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	43
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	43
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	44
Systemteil	45
D Qualitätspolitik	45
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	48
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	49
G Weitergehende Informationen	50
H Ausstattung	51

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Weinbergstraße 8
01589 Riesa
verwaltung@krankenhaus-riesa.de
krankenhausriesa.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

261400687

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landkreis Riesa-Großenhain

A-1.3.1 Welche Versorgungsstufe hat das Krankenhaus nach dem Landeskrankenhausplan?

Sschwerpunktversorgung

A-1.3.2 Werden psychiatrische Fachabteilungen mit Differenzierung nach Schwerpunkten für das Krankenhaus ausgewiesen?

ja nein

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.4.1 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit dem Krankenhaus zusammen wie

- Rehabilitationsklinik
- Psychiatrische Einrichtung
- Tagesklinik
- Pflegeeinrichtung
- Dialysezentrum
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen
- Arztpraxen
- Vertragliche Kooperationszentren (z. B. Apparatgemeinschaften)
- Sonstige

A-1.4.2 Gibt es an Ihrem Krankenhaus

- eine Krankenpflegeschule
- eine Kinderkrankenpflegeschule
- eine Krankenpflegehilfeschule

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

451

A-1.5.1 Anzahl der Betten für den Maßregelvollzug¹

0

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 15354

Ambulante Patienten: 19798

Davon Privatpatienten: 562

¹

Die forensische Abteilung ist von der KTQ-Zertifizierung ausgenommen.

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl ¹ der Betten	Zahl der Betten	Zahl Statio- näre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)*	Poliklinik/ Ambu- lanz ja (j) / nein(n)	Notfall- auf- nahme vorhan- den? ja(j) / nein (n)
0100	Innere Medizin		155	4512	HA	Ja	Ja
1000	Pädiatrie		38	2031	HA	Ja	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie		140	3188	HA	Ja	Ja
2200	Urologie		38	1793	HA	Ja	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe		38	1880	HA	Ja	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde		28	1198	HA	Ja	Ja
3500	Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.		4	44	ba	Ja	Ja
3600	Intensivmedizin		18	298	HA	Nein	Ja
3751	Radiologie	nb				Ja	Ja
	Anästhesie	nb				Nein	Nein

* Nicht bettenführende Abteilung mit fachlich nicht weisungsgebundener Leitung nb eintragen

¹ Bei Intensivmedizin getrennte Angabe der Betten nach Intensivstation/Wachstation

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	517
2	O60	Normale Entbindung	350
3	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	330
4	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	297
5	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	296
6	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	295
7	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	273
8	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	268
9	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	254
10	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	246
11	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	236
12	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	236
13	G44	Dickdarmspiegelung	202
14	D11	Mandeloperation	201
15	G42	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	199
16	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	192
17	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	178
18	B70	Schlaganfall	175
19	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	174

20	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	173
21	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	169
22	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	165
23	L63	Infektionen der Harnorgane	162
24	M04	Operationen am Hoden	157
25	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	151
26	G07	Blinddarmentfernung	150
27	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	135
28	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	133
29	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	132
30	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	132

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Unfallchirurgie, Bauch- und Tumorchirurgie, Gefäßchirurgie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Neurotraumatologie, Endoskopische Chirurgie, Minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie), Behandlung von Stoffwechselerkrankungen, Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen, Herzerkrankungen und internistische Intensivmedizin, Behandlung der Bauchspeicheldrüse, Gallenblase und Leber, Erkrankungen der Blutzellen, Erkrankungen der endokrinen Drüsen, Behandlung von Tumoren, Fehlbildungen und Entzündungen der Niere und des harnableitenden Systems sowie der männlichen Genitalorgane, Neu- und Frühgeborenenversorgung, Neu- und Frühgeborenen-Notarzteinstellung, Betreuung von Risikogeburten, Kinder- Intensivmedizin, Schmerztherapie, Plastische Kopf-Hals-Chirurgie, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) und Frühförderstelle, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Chemotherapie,

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung

ja nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

A-1.9

Klinik für Innere Medizin/ Interdisziplinäre Endoskopieabteilung:

Einführen einer Magenverweilsonde zur enteralen Ernährung
Bougierung (Dehnung) einer Speiseröhre je Sitzung und/oder Dehnung des unteren Speiseröhrenschließmuskels
Einsetzen einer Speiseröhrendoprothese einschließlich Spiegelung der Speiseröhre
Gastroskopie (Magenspiegelung) und/ oder partielle Duodenoskopie (Zwölffingerdarmspiegelung) einschließlich Spiegelung der Speiseröhre
Probeentnahme und/ oder als Zusatzleistung in Verbindung mit weiteren Maßnahmen, die nicht in der Regel ambulant erbracht werden können, partielle Dickdarmspiegelung mit flexiblem Instrument
totale Dickdarmspiegelung bis einschließlich des Zökums (Blinddarm)
Zytostatikatherapie

Klinik für Chirurgie:

Unfall- und Handchirurgie , z.B. Entfernung von osteosynthetischem Material,
Allgemeine Chirurgie, z.B. Leistenbrüche, Hämorrhoiden,
Kinderchirurgie, z.B. Phimosen, Leisten- und Nabelbrüche,
Operationen am Gefäßsystem, z.B. arterio-venöse Fisteln, Krampfadern

Urologische Klinik:

Eingriffe erfolgen in örtlicher Betäubung oder Narkose:
Operation der Vorhautverengung u./o. des kurzen Vorhautbändchens (auch im Kindesalter),
Sterilisation des Mannes,
Fremdkörperentfernung aus der männlichen Harnröhre,
Spiegelung der männlichen Harnröhre mit kleinem operativen Eingriff,
Innere Harnröhrenschlitzung unter Sicht,
Operation einer sogenannten Meatusstriktur (Verengung der Harnröhrenmündung),
Operation eines Leistenhodens im Erwachsenenalter (beim Kind stationär!),
Harnblasenspiegelung bei Frau und Mann, auch mit kleinem operativen Eingriff
Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterverweilschiene,
Anlage einer Harnblasenfistel

HNO-Klinik:

der gesamte Katalog der ambulanten Leistungen u.a.
Entfernung von Rachenmandeln
Mittelohrdrainage
Trommelfellschnitt
Ohrmuschelanlegeplastiken
Hauttumore mit plastischen Verschluss

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:

Ultraschall-Sprechstunde für Kinder,
Kinder-Herz-Sprechstunde für Kinder und Jugendliche,
Nierensprechstunde für Kinder und Jugendliche

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe:

Ausschabungen (Abrasio)
Schwangerschaftsunterbrechungen
Sterilisationen

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Alle für ambulante Anästhesie geeignete Narkoseverfahren, wie Vollnarkosen
(Intubation, Kehlkopfmaske, Nervenblockaden oder rückenmarksnahe Verfahren)

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Klinik für Chirurgie

Besteht die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft
 ja nein

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sicherge- stellt	Apparate- gemeinschaft
Computertomographie	Ja	Ja	ja, in Kooperation mit dem am Krankenhaus niedergelassenen Radiologen
Magnetresonanztomographie	Ja	Nein	
Herzkatheterlabor	Nein	Nein	
Szintigraphie	Nein	Nein	
Positronenemissionstomographie	Nein	Nein	
Elektronenzephalogramm	Ja	Nein	
Angiographie	Ja	Ja	
Schlaflabor	Nein	Nein	
Kernspin	Nein	Nein	
Sonographie	Ja	Ja	
Röntgen	Ja	Ja	
Broncho-/Endoskopie	Ja	Nein	
Echoskopie/TEE	Ja	Nein	
Mikrobiologie	Ja	Nein	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeit	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	
Bewegungsbad	Nein	
Balneophysikalische-Therapie	Nein	
Dialyse	Ja	ja, in Kooperation mit Dialysepraxis
Logopädie	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Nein	
Einzelpsychotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung	Nein	

A-2.1.3 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten?

- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot in Klinik
- Blutdepot außerhalb/ extern
- Regelung der Konsiliardienste im Haus vorhanden
- Regelung der Konsiliardienste extern vertraglich geregelt

A-2.1.4 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?

- Stomatherapeuten
- Diabetikerschule
- Pflegeeinrichtung als separate Einrichtung
- ambulante Pflege
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie im Hause Geburtsvorbereitungskurse
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie im Hause die Möglichkeit einer ambulanten Entbindung mit Nachsorge durch hausinterne Hebammen
- unter der Voraussetzung einer vorhandenen Gynäkologie eine Stillberatung bzw. ein Elternzentrum
- Inkontinenzberatung
- Pflegetelefonberatung
- Hospizeinrichtungen bzw. eine Palliativpflege
- Mutter-Kind-Behandlung

Sonstige?

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Fachgebiet Innere Medizin, u. a. Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Leukämien, maligner (bösartiger) Lymphome (Lymphknotenvergrößerung), Weichteilsarkome (bösartige Tumore) und Bronchialkarzinome

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie chronischer Leukämien, maligner Lymphome, Weichteilsarkome und Bronchialkarzinome, Behandlung solider Tumoren des Verdauungstraktes, der Brustdrüse u.a., Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse, Infektionskrankheiten, Diagnostik und Therapie von Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten, Hämatologie/ Internistische Onkologie, Gastroenterologie, Kardiologie/ Angiologie, Akutgeriatrie/ Tagesklinik.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	258
2	E71	Störungen der Atmung mit Ursache in den ersten vier Lebenswochen	251
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	237
4	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	236
5	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	227
6	G42	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	174
7	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	172
8	B70	Schlaganfall	162
9	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	160
10	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	117

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I50	265	Herzleistungsschwäche
2	C34	207	Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge
3	C25	156	Bösartige Neubildung der Bauchspeicheldrüse
4	I20	151	Drohender Herzinfarkt
5	I48	148	Herzrhythmusstörung den Vorhof betreffend
6	G45	144	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung
7	C16	120	Bösartige Neubildung des Magens
8	I64	108	Schlaganfall
9	I10	102	Bluthochdruck
10	E11	96	Zuckerkrankheit

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1632	1099	Diagnostische Magen- und Zwölffingerdarmspiegelung
2	8540	693	Nicht-komplexe Chemotherapie
3	3200	603	CT des Schädels
4	8800	499	Transfusion von Blut- und Blutplättchen
5	1650	449	Diagnostische Dickdarmspiegelung
6	3225	366	CT des Bauches mit Kontrastmittel
7	3220	321	CT des Schädels mit Kontrastmittel
8	8930	288	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf
9	3222	251	CT des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8831	246	Anlage und Wechsel eines Katheters in zentrale Blutgefäße

B-1.1 **Pädiatrie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Versorgung aller Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich kinderchirurgische, Hals-Nasen-Ohren- ärztliche und urologische Operationen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kinderintensivmedizin, Neu- und Frühgeborenen- Versorgung, Allergien bei Kindern, Asthma bronchiale, Sozialpädiatrisches Zentrum

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schnell-Hyposensibilisierung gegen Insektengift, Abholdienst für kranke Neu- und Frühgeborene

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3-stellig P67	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	517
2	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	257
3	D12	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	120
4	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	98
5	D13	Nasenmuschelbehandlung, Polypenentfernung oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	86
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	81
7	G07	Blinddarm-entfernung	67
8	E69	Bronchitis oder Asthma	66
9	M04	Operationen am Hoden	58
10	D11	Mandeloperation	57

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z38	394	Betreuung eines gesunden Neugeborenen
2	J35	225	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
3	S06	168	Verletzung im knöchernen Schädel (Interkraniale Verletzung)
4	A09	94	Magen-Darm-Erkrankungen, vermutlich durch Bakterien
5	K35	73	Akute Blinddarmentzündung
6	S52	72	Bruch des Unterarmknochens
7	K40	66	Leistenbruch
8	A08	63	Virusbedingte Darmkrankheiten
9	J20	57	Akute Bronchitis
10	S82	46	Bruch des Unterschenkels oder des Sprunggelenkes

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	9262	429	Versorgung eines Neugeborenen
2	8930	243	Monitoring (Überwachung) von Atmung, Herz und Kreislauf
3	5285	195	Entfernung der Rachenmandel
4	5200	134	Trommelfellschnitt bei Entzündung des Mittelohres
5	9405	120	Psychotherapie, Einzeltherapie
6	8010	111	Gabe von Medikamenten und Flüssigkeit über das Gefäßsystem
7	5530	80	Verschluss eines Leistenbruchs
8	5470	70	Blinddarmentfernung
9	1207	68	EEG
10	5640	41	Vorhautoperation

B-1.1 **Allgemeine Chirurgie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Unfall- und Handchirurgie, Allgemein- und Bauchchirurgie, Schädel-,Hirn-,
Wirbelsäulen-, Rückenmarks- und Nerven Chirurgie, Gefäßchirurgie,
Kinderchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Erkrankungen des Dick- und Mastdarmes (Tumore, Entzündungen),
medikamentöse, minimalinvasive und operative Therapie von
Durchblutungsstörungen der Arme, Beine sowie Halsschlagadern,
Erkrankungen der Bandscheiben sowie Verletzungen der Wirbelsäule,
Minimalinvasive Chirurgie ("Schlüssellochchirurgie"), Gelenkspiegelung
(Arthroskopie) mit operativen Maßnahmen im Gelenk, Operationen im
Kindesalter, operative Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse,
operative Therapie bei Tumoren im Bauchraum,

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

künstlicher Gelenkersatz von Hüft-, Knie-, Schulter- und Fingergelenken,
Tumorchirurgie des Magens, der Bauchspeicheldrüse und der Leber,
Endoskopische Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Speiseröhre
und des Magens sowie des Mast- und Dickdarmes, D-Arzt,
Verletzungsartenverfahren

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Operationen am Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	279
2	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	142
3	H03	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	104
4	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	101
5	G44	Dickdarmspiegelung	101
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	100
7	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	93
8	I19	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	86
9	F20	Entfernung von Krampfadern	80
10	G07	Blinddarmentfernung	78

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S82	334	Bruch des Unterschenkels
2	S52	254	Bruch des Unterarmes
3	S72	204	Bruch des Oberschenkels
4	K80	176	Gallensteinleiden
5	S83	148	Verrenkung, Verstauchung, Zerrung des Kniegelenkes und seiner Bänder
6	S06	140	Verletzung im knöchernen Schädel (Interkraniale Verletzung)
7	S42	136	Knochenbruch im Schulter- und Oberarmbereiches
8	M23	122	Binnenschädigung des Kniegelenkes
9	K40	103	Leistenbruch
10	M51	91	Bandscheibenschaden

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5812	369	Arthroskopische Operation an Gelenkknorpel und Menisken
2	5810	310	Arthroskopische Gelenkrevision
3	1650	303	Diagnostische Dickdarmspiegelung
4	1632	266	Diagnostische Magen- und Zwölffingerdarmspiegelung
5	5811	258	Arthroskopische Operation an der Gelenkinnenhaut
6	8831	254	Legen und Wechsel eines Katheters in zentrale Blutgefäße
7	3225	246	CT des Bauches mit Kontrastmittel
8	5787	195	Metallentfernung nach Knochenbruch
9	5511	178	Operation an der Gallenblase
10	5794	162	Operative Versorgung eines Knochenbruchs mit Metall

B-1.1 **Urologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

operative und konservative Uro-Onkologie, Therapie des Harnsteinleidens, Chirurgie der gutartigen Prostatavergrößerung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

das gesamte Spektrum von der Operation bis zur palliativ-symptomatischen Behandlung (Chemotherapie stationär/ambulant, Schmerztherapie) aller urologischer Organtumoren, Therapie des Harnsteinleidens durch endoskopische Verfahren wie URS (**U**reter**r**enos**k**opie = Spiegelung des Harnleiters und Nierenbeckens mit Stein**e**ntfernung) und PNL (**P**erkutane **N**ephro**l**itholapaxie = Nierenstein**e**ntfernung über einen Kanal zwischen Haut und Niere) sowie der ESWL (**E**xtrakorporale **S**toß**w**ellen**l**ithotripsie = Zertrümmerung von Harnsteinen durch Stoßwellen von außen) und in Ausnahme auch offen- chirurgischer Methoden, Diagnostik und Therapie aller weiteren Erkrankungen wie Entzündungen, Fehlbildungen und Funktionsstörungen des Urogenitalsystems, überregionale urologische Versorgung (Notfallbehandlung),

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

radikale Entfernung der Prostata (Vorsteherdrüse) bei Prostatakrebs, auch in gefäß- und nervschonender Operationstechnik (Potenz erhaltend), radikale Entfernung der Harnblase mit Blasenersatz, Nierentumoroperation einschließlich Entfernung Tumorzapfen aus der unteren Hohlvene und organerhaltender Nierentumorentfernung, Eingriffe bei organüberschreitenden Tumoren in Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie und Gynäkologie, Ermächtigungssprechstunden: Andrologie, erektile Dysfunktion, Urodynamik, ausgewählte urologische Fälle auf Überweisung durch Urologen/ Nephrologen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	297
2	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	234
3	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	165
4	L63	Infektionen der Harnorgane	116
5	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	111
6	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	104
7	M04	Operationen am Hoden	98
8	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	89
9	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	56
10	L62	Krebserkrankungen der Harnorgane	55

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N20	608	Nieren- und Harnleitersteinleiden
2	N40	364	Gutartige Prostatavergrößerung
3	C61	291	Bösartige Neubildung der Prostata (Vorsteherdrüse)
4	C67	281	Bösartige Neubildung der Harnblase
5	N13	226	Nierenerkrankung infolge Harnflussstörung
6	N39	138	Harnwegsinfektionen
7	N43	72	Wasserbruch (Hydrozele)
8	C64	51	Bösartige Neubildung der Niere
9	N10	50	Nieren- und Nierenbeckenentzündung
10	C62	49	Bösartige Neubildung des Hodens

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8110	302	Stoßwellentherapie bei Harnsteinen
2	5573	299	Entfernung von erkrankter Blasenschleimhaut durch die Harnröhre
3	8137	225	Legen und Wechsel einer Harnleiterschiene
4	1464	177	Prostatabiopsie
5	5601	142	Prostataoperation durch die Harnröhre
6	1661	89	Diagnostische Blasenspiegelung
7	5562	82	Endoskopische Harnsteinentfernung
8	5585	60	Operation bei Harnröhrenverengung
9	5604	51	Radikale Prostataoperation bei Krebs
10	5572	48	Anlage einer Blasenfistel

B-1.1 **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Therapie bei gutartigen und bösartigen Krankheiten der Geschlechtsorgane, bei Brustkrebs, Betreuung von Risikoschwangerschaften und familienorientierte Geburtshilfe, auch Wassergeburt, Rooming in

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Ablative und rekonstruktive Brustchirurgie (Entfernung und Wiederaufbau der Brust, Chemotherapie bei Krebserkrankungen, laparoskopische Operationen (über Bauchspiegelung), urogynäkologische Operationen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

ambulante Operationen wie Abrasio (Ausschabung), Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung), Konisation (Gewebeentnahme am Gebärmuttermund, auch mit Laser)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O60	Normale Entbindung	350
2	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	267
3	O65	Betreuung von Schwangeren	192
4	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	122
5	O01	Kaiserschnitt	108
6	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	107
7	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	91
8	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	61
9	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	56
10	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	51

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C50	338	Bösartige Neubildung der Brustdrüse
2	O80	134	Spontangeburt eines Einlings
3	N83	118	Nichtentzündliche Krankheiten des Eierstockes und/ oder Eileiters
4	C56	117	Bösartige Neubildung des Eierstocks
5	O70	112	Dammriss unter der Geburt
6	N81	74	Gebärmutter- und Scheidenvorfall
7	N84	70	Polyp der weiblichen Geschlechtsorgane
8	D27	64	Gutartige Neubildung des Eierstocks
9	O36	64	Betreuung der Mutter wegen Problemen beim Ungeborenen
10	N70	56	Eierstock- und/ oder Eileiterentzündung

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8540	382	Nicht- komplexe Chemotherapie
2	9260	307	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5758	140	Operative Versorgung nach Dammriss
4	5738	116	Operative Versorgung nach Dammschnitt
5	5683	106	Gebärmutterentfernung
6	5749	102	Kaiserschnittentbindung
7	5690	78	Ausschabung
8	1694	74	Diagnostische Bauchspiegelung
9	5870	68	Brusterhaltende Operation bei gut- oder bösartigem Tumor
10	5653	62	Entfernung von Eierstock und/ oder Eileiter

B-1.1 **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das gesamte Leistungsspektrum der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Diagnostik und Therapie von Hör-, Stimm-, Schluck- und Schlafstörungen, Chirurgie der Nase, Kopf- und Halstumore,

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Chirurgie des Mittelohres und des äußeren Ohres, Chirurgie bei Erkrankungen der Gesichtsnerven, der Augenhöhle, und Tränenwege, der Speicheldrüsen, Schädelbasischirurgie, Traumatologie (Versorgung von Verletzungen des Gesichts und Gesichtsschädels), Chirurgie des Nasenrachens, der Nase und der Nasennebenhöhlen, Chirurgie des Mund- und Rachenraumes sowie der Speiseröhre, Chirurgie von Kehlkopf und Luftröhre, Operationen bei Erkrankungen des Halses, Tumorerkrankungen, spezielle HNO-Chirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Plastische und rekonstruktive Chirurgie des Gesichtes und Halses, plastisch rekonstruktive Verfahren zur Deckung von operativ bedingten Defekten, Plastisch-ästhetische Chirurgie ("kosmetische Chirurgie"), Laserchirurgie, Eingriffe bei Schnarchen, Atem- und Schlafstörungen, ambulantes Operieren, nicht-operative Therapieverfahren bei Erkrankungen der Ohr- und Gleichgewichtsorgane, Gesichtsnerven, Nase und Nebenhöhlen, Hals- und Speisewege, Diagnostische Verfahren bei HNO-Erkrankungen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	142
2	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	119
3	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	113
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	110
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	67
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	47
7	D66	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	41
8	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	32
9	D12	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	31
10	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	28

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S02	150	Bruch von Schädeldach- oder Gesichtsschädelknochen
2	J34	117	Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J36	86	Abszess der Gaumenmandeln
4	J32	84	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung
5	H91	67	Hörverlust/ Hörsturz
6	J35	56	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
7	H81	48	Störungen des Gleichgewichtsorgans
8	T18	36	Fremdkörper im Verdauungstrakt
9	C32	32	Bösartige Neubildung des Kehlkopfes
10	T81	32	Komplikationen nach medizinischen Eingriffen

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5214	206	Plastische Operation der Nasenscheidewand
2	5281	152	Entfernung der Gaumenmandeln
3	5215	138	Operation an der Nasenmuschel
4	1611	101	Diagnostische Rachenspiegelung
5	1610	98	Diagnostische Kehlkopfspiegelung
6	1630	91	Diagnostische Speiseröhrenspiegelung
7	5222	63	Operation an Siebbein- und Keilbeinhöhle
8	5221	62	Operation an der Kieferhöhle
9	5224	50	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
10	5216	46	Versorgung eines Nasenbruchs

B-1.1 Zahn-/Kieferheilkunde, Mund- Kiefer- Gesichts- Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie außer: Behandlung bösartiger Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich, Fehlbildungen im Gesichtsbereich (Spaltbildungen), Kieferfehlstellungen (Dysgnathien)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Behandlungen von Verletzungen/ Frakturen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich und Behandlungen von Entzündungszuständen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Konsultationsleistungen für Kliniken

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D67	Erkrankung von Zähnen/ Mundhöhle ohne Zahnextraktion/-wiederherstellung	10
2	D40	Zahnextraktion und -wiederherstellung	9
3	D04	Operationen am Oberkiefer	6
4	D66	Krankheiten/Störungen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (1 Belegungstag)	3
5	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	3
6	D02	Große Eingriffe an Kopf und Hals	2
7	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen/ Mastoid (Warzenfortsatz des Schläfenbeins hinter dem äußeren Gehörgang)/ komplexe Eingriffe am Mittelohr	2
8	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund bei/ohne bösartige Neubildungen	2
9	D04	Metallentfernung an Kiefergelenk und Gesichtsschädel	2
10	901	Ausgedehnte OR-Prozedur (operationssaalbezogene Prozedur) ohne Bezug zur Hauptdiagnose	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S02	12	Bruch von Schädelknochen
2	K10	6	Erkrankungen der Kieferknochen
3	K12	5	Entzündliche Erkrankungen von Zahnfleisch und Mundschleimhaut
4	K02	4	Zahnkaries
5	K04	4	Erkrankungen der Zahnwurzel
6	T81	3	Komplikationen bei Eingriffen
7	K08	2	Sonstige Krankheiten von Zahn und Zahnhalteapparat
8	D37	1	Neubildungen der Mundhöhle und des Rachens
9	J32	1	Operation wegen Nasennebenhöhlenentzündung
10	K01	1	Operation wegen nicht erfolgtem Zahndurchbruch

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5230	9	Zahnextraktion
2	5270	5	Schnitt und Drainage im Mund,-Kiefer,- Gesichtsbereich
3	5231	4	Zahnentfernung bei fehlendem Zahndurchbruch
4	5764	4	Richten eines Kieferbruchs
5	3200	3	CT des Schädels
6	5779	3	Operation am Kiefergelenk
7	5221	2	Operation an der Kieferhöhle
8	5232	2	Zahnsanierung durch Füllung
9	5762	2	Richten einer Mittelgesichtsfraktur
10	5769	2	Operation bei Gesichtsschädelfrakturen

B-1.1 **Intensivmedizin**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Intensivtherapie schwerkranker Patienten mit schweren, lebensbedrohlichen Verletzungen, Sepsis (Blutvergiftung) und Versagen der lebenswichtigen Organe, Schockzuständen, drohendem oder stattgehabtem Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzleistungsschwäche, Infektionskrankheiten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

invasive Kreislaufüberwachung,
Differenzierte Verfahren der künstlichen Beatmung,
Nierenersatztherapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Intensivüberwachung nach großen Operationen,
Therapieüberwachung bei Hochrisikopatienten vor und nach operativen Eingriffen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	64
2	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	41
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	26
4	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	23
5	B70	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	18
6	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	16
7	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	15
8	A06	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	11
9	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	11
10	B02	Eröffnung des Schädels	9

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I21	69	Akuter Herzinfarkt
2	S06	22	Intrakranielle Verletzungen (Verletzung im knöchernen Schädel)
3	I50	15	Herzleistungsschwäche
4	I20	14	Drohender Herzinfarkt
5	T42	12	Vergiftung durch Beruhigungs- und Schlafmittel
6	I61	10	Hirnblutung
7	I63	8	Hirninfarkt
8	I60	7	Operation wegen nicht erfolgtem Zahndurchbruch
9	S72	6	Bruch des Oberschenkelknochens
10	I44	5	Erregungsleitungsstörung am Herzen

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8930	277	Monitoring (Überwachung) von Atmung, Herz und Kreislauf
2	8831	192	Legen und Wechsel eines Venenverweilkatheters
3	3200	142	Röntgenschichtdarstellung des Schädels (Computertomogramm)
4	8931	138	Monitoring (Überwachung) von Atmung, Herz und Kreislauf
5	8718	94	Maschinelle Beatmung
6	1632	82	Diagnostische Magenspiegelung
7	8701	81	Einlegen eines Beatmungsschlauches
8	8800	60	Transfusion von Blut oder Blutplättchen
9	8700	58	Offenhalten der Atemwege durch Beatmungsschlauch
10	3225	43	Röntgenschichtdarstellung (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-1.1 **Radiologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

konventionelle Radiologie einschließlich Mammographie (röntgenologische Spezialaufnahme der weiblichen Brust) und Angiographie (röntgenologische Darstellung eines Blutgefäßes nach Gabe eines Kontrastmittels), Computertomographie (computergestütztes bildgebendes Schichtaufnahmeverfahren der Röntgendiagnostik), Ultraschalltomographie (Ultraschallschichtaufnahme)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Interventionsradiologie (Behandlungsverfahren unter Nutzung bildgebender Verfahren)

B-1.1 **Anästhesie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Alle Methoden der Regional- und Allgemeinanästhesie, Kinder- und Säuglingsnarkosen, Intensivtherapie schwerkranker Patienten sowie Intensivüberwachung nach umfangreichen operativen Eingriffen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Thorakale Periduralkatheter (rückenmarksnahe Katheter), Periphere Regionalanästhesie (Nervenblockaden) der oberen und unteren Extremität, Intensivtherapie bei Sepsis (Blutvergiftung) und Multiorganversagen (Therapie des Versagens der lebenswichtigen Organe) einschließlich Nierenersatzverfahren, Respiratortherapie (maschinelle Beatmung) bei akutem Lungenversagen, Therapie des erhöhten Hirndrucks, Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände (Teilnahme am Projekt "schmerzfreies Krankenhaus" und Einrichtung einer Schmerzsprechstunde)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Therapie bei Hochrisikopatienten vor und nach operativen Eingriffen, alle Verfahren der invasiven Kreislaufüberwachung, Notarztbesetzung, breites Spektrum schmerztherapeutischer Verfahren, Eigenblutspende und autologe Transfusionsverfahren (fremdblutsparende Maßnahmen), Geburtshilfliche Periduralanästhesie, Teilnahme am Bereitschaftsdienst "Leitender Notarzt"

B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung	Durchschnittliche Verweildauer (VD) (Angabe in Tagen)	Gibt es in Ihrer Abteilung spez. Kinderbetten? ja(j)/nein(n)	Stehen in Ihrer Abt. Kinderkrankensch w./-pfleger zur Verfügung? ja(j)/nein(n)
0100	Innere Medizin	987	Nein	Nein
1000	Pädiatrie	418	Ja	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	953	Nein	Nein
2200	Urologie	553	Nein	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	462	Ja	Nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	605	Nein	Nein
3500	Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.	352	Nein	Nein
3600	Intensivmedizin	11	Nein	Nein
3751	Radiologie		Nein	Nein
	Anästhesie		Nein	Nein

B-1.8.1 Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach § 116 SGB V

Anzahl der Behandlungen nach § 116 SGB V pro Jahr:

7613

B-1.9 Spezifisch für die Fachabteilung:

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.9.1 Anzahl der Geburten pro Jahr

500

B-1.9.2 Existiert eine Neugeborenen Intensivstation im Gebäude?

ja nein

Ist ein Zugriff auf die Pädiatrie oder die pädiatrische Notfallversorgung möglich

ja nein

Urologie

B-1.9.3 Wird in Ihrer Abteilung Kinderurologie betrieben?

ja nein

Wenn ja,

Bis zu welchem Umfang wird kinderurologische Diagnostik und Therapie durchgeführt?

Alle Formen des Hodenhochstandes, Vorhautverengung, Leistenbruch, Harnableitungen, Nierenbeckenabgangsverengung

B-1.9.4 Wird in Ihrer Abteilung urologische Onkologie betrieben?

ja nein

Wenn ja, ist die selbständige Durchführung von Chemotherapie möglich

ja nein

Intensivmedizin

B-1.9.5 Art der Intensivstation?

- interdisziplinär operativ
 fachgebunden operativ
 interdisziplinär operativ/konservativ
 fachgebunden konservativ

B-1.9.6 Haben Sie zusätzlich eine Wachstation ("Intermediate Care")?

ja nein

Wenn ja: Existiert eine ärztliche Leitung der Wachstation

ja nein

B-1.9.7 Anzahl der Intensivpatienten pro Jahr

1445

B-1.9.8 Durchschnittliche Beatmungsdauer pro Patient (Angabe in Min.)

7694

Anästhesie

B-1.9.9 A Anzahl der Anästhesien insgesamt

differenziert nach:

Anzahl der Allgemeinanästhesien	6180
Anzahl der Regionalanästhesien	1432

B-1.9.9 B Differenzierung der Anästhesien nach ASA-Klassifikation in %-Anteil pro Jahr

ASA 1	36,03
ASA 2	44,15
ASA 3	18,78
ASA 4	0,51
ASA 5	0,51

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

1281

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1104	Ausschabung	200
2	764	Dickdarmspiegelung	197
3	1741	Vorhautplastik	79
4	41485	Entfernung der Rachenmandel	78
5	52275	Karpaltunnelsyndrom (Rückbildung der Daumenballenmuskulatur)	67

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	1935

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Ärztliche Leitung ja (j)/ nein (n)	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit fakultativer Weiterbildung ¹	Anzahl der Ärzte im Praktikum	Liegt eine Weiterbildungs- befugnis vor Ja (j)/ nein (n)
0100 Innere Medizin	Ja	18	4	14	6		Ja
1000 Pädiatrie	Ja	8	3	5	1		Ja
1500 Allgemeine Chirurgie	Ja	21	3	18	7		Ja
2200 Urologie	Ja	6	2	4			Ja
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ja	7	3	4			Ja
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Ja	8	2	6	1		Ja
3500 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.	Ja						Nein
3600 Intensivmedizin	Ja	14	2	12	1		Ja
3751 Radiologie	Ja	4		4			Ja
Anästhesie	Ja		2	12	1		Ja
Gesamt		86,00	21,00	79,00	17,00		

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

8

¹ Facharzt mit Zusatzbezeichnung

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenschwefel/ in (1 Jahr)	Wird Hilfspersonal eingesetzt Ja (j)/ nein (n)
0100 Innere Medizin	84	834	286	166	Nein
1000 Pädiatrie	33	100	515		Nein
1500 Allgemeine Chirurgie	52	846	346	154	Nein
2200 Urologie	19	842	158	158	Nein
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16	100	375		Nein
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	14	929	50	71	Nein
3500 Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.					Nein
3600 Intensivmedizin	42	976	143	24	Nein
3751 Radiologie					Nein
Anästhesie					Nein
Gesamt	260				

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter des Kranken- und Pflegepersonals, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0

B-2.6 Prozentualer Anteil der psychologischen Psychotherapeuten (gemessen an der Gesamtzahl, der Dipl.-Psychologen)

75%

B-2.7 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen?

Ärztlicher Dienst	84,50
Pflegedienst ¹	266,95
Medizinisch-Technischer Dienst	87,36
Funktionsdienst	79,72
Klinisches Hauspersonal	15,93
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	43,42
Technischer Dienst	12,91
Verwaltungsdienst	43,40
Sonderdienste	3,63
Sonstiges Personal	
Zivildienstleistende	8

B-2.8 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter (Stichtag 31.12 Berichtsjahr)

Anzahl der Mitarbeiter in der Anästhesie	6
Anzahl der Mitarbeiter im OP	14
Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter im Verwaltungsdienst	18
Anzahl der Mitarbeiter in der Hygiene	1
Anzahl der Mitarbeiter für die Praxisanleitung	2
Anzahl der Stomatherapeuten	0
Anzahl der Diabetesfachschwester(n)	0
Anzahl der Mitarbeiter in der Ernährungsfachpflege (Diätassistentin)	1
Anzahl der Qualitäts-/ Prozessberater	1

¹ Zum Pflegedienst werden in der Psychiatrie auch die Heilerziehungspflege und die Altenpflege gezählt.

Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)	
Funktionsschwestern (z.B. EEG, EKG, Endoskopie)	6
Notfallaufnahme	3
Kreißaal	6
Zentralsterilisation	2
Mitarbeiter im Pflegedienst	60
MTA-Labor	2
MTA-Röntgen	5
Physiotherapeuten	5
Ergotherapeuten	5
Logopäden	1
Musiktherapeut	1
Psychologen	3
Heilpädagogen	1
Sozialarbeiter	1

B-2.9 Weitere Berufsgruppen (Stichtag 31.12 Berichtsjahr)

Anzahl der Sozialarbeiter	3
Anzahl der Dipl.-Psychologen	4

Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)	
Logopäden:	2
Ergotherapeuten	6
Physiotherapeuten/ Masseur	13
Musiktherapeut	1
Hebammen	10
Heilpädagog	1

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein			
2	Cholezystektomie	Ja	Ja	100,00	100,00
3	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	96,50	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	79,00	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00	100,00
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	67,00	74,03
7	Herztransplantation	Nein			
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,00	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,00	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	100,00	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100,00	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein			
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein			
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Nein			
15	Koronarchirurgie	Nein			
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	100,00	91,68

17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	100,00	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungs-bereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja	Nein		
19	Totalendoprothese(TEP bei Koxarthrose)	Ja	Ja		
00	Gesamt				

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungs-bereiche) teil:

Neonatologie

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil: (eine pro Zeile)

Koronare Herzkrankheiten (KHK)

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Kranken- haus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Ja			
	5-521.0		Ja	1	1	
	5-521.2		Ja	2	1/1	
	5-523.2		Ja	2	1/1	
	5-524.0		Ja	1	1	
	5-524.1		Ja	5	3/2	
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Für das Klinikum existiert eine gemeinsame Qualitätspolitik. Die Eigenbetriebsleitung hat sich zum Ziel gesetzt, das QM als Führungsmethode zu etablieren. Im Klinikum Riesa-Großenhain wurde nach den Kriterien der KTQ eine strategische Zielplanung unter Maßgabe der Ziele

Erhalt beider Krankenhausstandorte

und

mittelfristige Ausweisung des Klinikums mit 2 Betriebsstätten als ein

Plankrankenhaus im Krankenhausplan ab 2007

erarbeitet.

Strategische Zielplanung

Ziele bis 2011 - bezogen auf die Patienten(-orientierung):

- Regionale Ausweitung und Intensivierung der Patientenbindung
- Patientenorientiertes Prozessmanagement
- Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes

Ziele bis 2011 - bezogen auf Mitarbeiter(-orientierung):

- bedarfsgerechte Besetzung in allen Berufsgruppen insbesondere im ärztlichen Bereich
- Anzahl der Weiterbildungsermächtigungen erhöhen
- Personalmanagementkonzept für das gesamte Klinikum umsetzen (z. B. Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, Betriebsklima, Führung, soziale Faktoren, leistungsorientierte Vergütung)
- Zielvereinbarungen für Mitarbeiter

Ziele bis 2011 - bezogen auf die Informationsarchitektur:

- Elektronische Patientenakte
- Intranet für das Klinikum einführen

Ziele bis 2011 - bezogen auf die KH-Führung:

- Hochwertige medizinische Versorgung sichern
- Zusammenarbeit und Kooperation mit einem strategischen Partner
- Gewinnerzielung für Investitionen und Existenzsicherung des KH
- Entwicklung der Marke „Klinikum Riesa-Großenhain“
- Umsetzung des Gutachtens
- Aufbau eines steuerungsfähigen Berichtswesens
- Aufbau und Vervollkommnung einer Kostenträgerrechnung
- Controlling am Kernprozess ausrichten

Ziele bis 2011 - bezogen auf das Qualitätsmanagement:

- Qualitätsmanagement hat sich als Führungsmethode etabliert
- Zertifizierung und Rezertifizierung aller Schwerpunkte
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess als Philosophie der Unternehmensentwicklung
- Betriebliches Vorschlagswesen einführen und umsetzen/arbeitsfähig machen

Ziele bis 2011 - bezogen auf die Sicherheit im Krankenhaus:

- Erhöhung der Akzeptanz von Maßnahmen des Arbeits- und
-

- Gesundheitsschutzes bei den Mitarbeitern
- Zusammenführung des gegenwärtig in jeder Betriebsstätte gebildeten Arbeitsschutzausschusses
- Vereinheitlichung und Verschlankung bestehender betrieblicher Festlegungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben
- Gemeinsame Transfusionsordnung bei einem Plankrankenhaus
- Kontinuierliche Vergleiche der nosokomialen Infektionen (innerhalb des Klinikums) und Benchmark nosokomialer Infektion (außerhalb des Klinikums)
- Umweltschutzbilanz aufbauen

Von den strategischen Zielen hat die Eigenbetriebsleitung in Ergänzung des Kreistagsbeschlusses die Jahresziele für 2005 abgeleitet und ein Jahresmotto für 2005 festgelegt.

Das Jahresmotto 2005 lautet:

„Jahr der strukturellen und prozessualen Weiterentwicklung“

Was wollen wir bezogen auf die Patienten(-orientierung) bis Ende 2005 erreichen?

- Interdisziplinäre gastroenterologische- viszeralchirurgische Station (Pilotprojekt)
- Aufbau einer Nuklearmedizin am Standort Riesa durch strategischen Partner
- Stabilisierung der ärztlichen Personalsituation im Zentrum für Innere Medizin
- Marketingkonzept entwickeln, personelle und finanzielle Voraussetzungen schaffen, erste Maßnahmen umsetzen
- Entwicklung der Schmerztherapie (Projekt „schmerzfreies Krankenhaus“, Schmerzprechstunde aufbauen)
- Imagebroschüre, Qualitätsbericht veröffentlichen, Termin: 31.08.2005
- Konzept Kardiologie erarbeiten
- Zertifizierung des Brustzentrums mit anderem Krankenhaus
- Komplette Inbetriebnahme der Endoskopie

Was wollen wir bezogen auf Mitarbeiter(-orientierung) bis Ende 2005 erreichen?

- Stellen in Chirurgie sind zu besetzen, Stufenprogramm zur Besetzung der ärztlichen Planstellen für Internisten entwickeln
- Wohnraum für befristet beschäftigtes Personal schaffen
- Rechtzeitige Information über anstehende Rechtsformänderung
- Weiterbildungsermächtigung für Gastroenterologie und internistische Onkologie
- Zielvereinbarungen für ausgewählte Mitarbeiter
- Personalmanagementkonzept entwickeln, diskutieren, verabschieden
- Ärztliche und pflegerische Weiterbildung in den gebildeten Zentren organisieren
- Umsetzung der Strukturen im Klinikum

Was wollen wir bezogen auf die Informationsarchitektur

bis Ende 2005 erreichen?

- Standleitung oder Richtfunk sowie Abgleichung der Programme/ Programmstände des KIS / einheitliche Architektur der Stammdaten
- Einheitliches E-Mail-Verzeichnis
- Beginn einer Kostenträgerrechnung
- Beginn eines einheitlichen Berichtswesens auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zu Abweichungen
- Einweiserbefragung

Was wollen wir bezogen auf die KH-Führung bis Ende 2005 erreichen?

- Jahresmotto für 2005: „Jahr der strukturellen und prozessualen Weiterentwicklung“
- Umsetzung gGmbH
- Positives Betriebsergebnis
- Einführung eines Cash-Managements
- Vorbereitung einer Industriepartnerschaft Radiologie (Betreibermodell technische Ausstattung Radiologie)
- Abschluss der Umsetzung der Strukturierung der Kernverwaltung und Zentralisierung der Geschäftsführung und der Kernverwaltung an einem Standort Riesa
- Inhaltlicher Ausbau der Zentren
- Neustrukturierung der Pflege
- Ein gemeinsames Pflegeleitbild
- Verträge mit Kooperationspartnern
- Abschluss der Maßnahme „Neubau Bettenhaus“
- Umsetzung weiterer Teilziele des Gutachtens Bearing Point
- Entgeltverhandlungen für 2005 mit hoher Qualität vorbereiten
- Reorganisation des Einkaufs und der Logistik

Was wollen wir bezogen auf das Qualitätsmanagement bis Ende 2005 erreichen?

- Selbstbewertungsbericht und Qualitätsbericht ist gefertigt
- Zertifizierung nach KTQ ist erfolgreich durchgeführt
- Zertifizierung des Brustzentrums
- Zertifizierung Projekt „Schmerzfreies Krankenhaus“
- Beginn von Projekten im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Beschwerdemanagement ausbauen
- Qualitätskommission neu besetzen

Was wollen wir bezogen auf die Sicherheit im Krankenhaus bis Ende 2005 erreichen?

- Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes für jede Betriebsstätte
 - Erstellung einer Betriebsanweisung zum Arbeits- und Brandschutz beim Einsatz von Fremdfirmen
 - Regelmäßige Sitzungen mit Protokoll der Transfusionskommissionen
 - Einheitliches Verfahren zur Erfassung und zeitnahe Auswertung nosokomialer Infektionen
 - Arbeitsschutzausschuss zusammenführen
-

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das Krankenhaus Riesa gehört zum Klinikum Riesa-Großenhain.

Die Stelle der Qualitätsmanagementbeauftragten ist als Stabsstelle der Betriebsleiterin eingerichtet.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist als Vollzeitkraft beschäftigt und für beide Krankenhäuser des Klinikums verantwortlich. Die Qualitätsmanagementbeauftragte ist Bindeglied zwischen der Krankenhausleitung und der Qualitätskommission und berichtet im Wechsel. Sie informiert in Chefarztberatungen und Stationsschwesternbesprechungen über aktuelle Projekte und Maßnahmen.

Im Klinikum arbeitet eine Qualitätskommission, die aus Vertretern der Medizin, Pflege, Verwaltung sowie einem Vertreter des Personalrates beider Krankenhäuser zusammengesetzt ist und von der Qualitätsmanagementbeauftragten geleitet wird. Zur Umsetzung der von der Eigenbetriebsleitung erarbeiteten strategischen Ziele, wurden alle Leitungsebenen (Chefärzte, Abteilungsleiter, Stationsschwestern) in Form einer Maßnahmeplanung mit einbezogen.

20 Mitarbeiter haben im Jahr 2000 das EFQM-Assessorentraining absolviert. Auf Empfehlung der Qualitätskommission entschied sich die Eigenbetriebsleitung für eine Zertifizierung nach KTQ. 2004 nahmen 29 Mitarbeiter des Klinikums an einer 5-tägigen Moderatorenausbildung teil, in der sie im KTQ-Modell, der Leitung von Selbstbewertungsgruppen und der Qualitätszirkelarbeit geschult wurden. Die KTQ-Selbstbewertung wurde vom Projekt-Kern-Team, in dem die Krankenhausführung und der Personalrat integriert ist, begleitet.

Für die externe Qualitätssicherung gibt es in den entsprechenden Kliniken einen verantwortlichen Arzt. In den Fachkliniken sowie in der Verwaltung gibt es Qualitätsbeauftragte, die u.a. als Ansprechpartner für die Mitarbeiter und die Qualitätsbeauftragte agieren. Es wurden 11 Selbstbewertungsgruppen eingerichtet, die von den ausgebildeten Moderatoren geleitet wurden.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Krankenhaus Riesa hat im Zeitraum September 2004 bis Mai 2005 eine Selbstbewertung nach KTQ durchgeführt.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Projekt: "Schmerzfreies Krankenhaus"
 - Projekt: "Dekubitus" - Inzidenz- und Prävalenzmessung
 - Projekt: Aufbau eines Brustzentrums
 - Projekt: Bildkommunikation
 - Projekt: Wundmanagement
 - Arbeitsgruppe Pflegestandard
 - Arbeitsgruppe Patientenfragebogen
 - Durchführung einer Einweiserbefragung
 - Durchführung einer Mitarbeiterbefragung
 - Durchführung von Patientenbefragungen
 - Umsetzung des HACCP-Konzeptes
 - Durchführung von Ringversuchen im Labor
-

G **Weitergehende Informationen**

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Gunda Stübler (Qualitätsmanagementbeauftragte)
Gunda.Stuebler@krankenhaus.grossenhain.de
Tel.: 03522/ 53 1005

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher,
Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Gunda Stübler (Qualitätsmanagementbeauftragte)
Gunda.Stuebler@krankenhaus.grossenhain.de
Tel.: 03522/ 53 1005

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Homepages:

klinikum-rg.de

krankenhausriesa.de

H **Ausstattung**

H-1 Räumliche Ausstattung in den Fachabteilungen

H-1.2 Spezifisch für die Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gibt es einen eigenen Not-Sectio-Raum

ja nein

Ist die Möglichkeit einer zentralen CTG-Überwachung vorhanden

ja nein

H-1.3 Spezifisch für die Fachabteilung Urologie

Verfügt die Abteilung über ein Gerät zur extrakorporalen Stoßwellen-Lithotrypsie (ESWL) und zur Ureterrenoskopie

ja nein

H-2 Ausstattung an medizinischen Geräten in der Fachabteilung

H-2.1 Für alle Fachabteilungen

	Abteilung	Notfallkoffer u.a. verfügbar
0100	Innere Medizin	Ja
1000	Pädiatrie	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	Ja
2200	Urologie	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Ja
3500	Zahn-/Kieferhk., Mund-/Kieferchirur.	Ja
3600	Intensivmedizin	Ja
3751	Radiologie	Ja

